



HESSISCHER LANDTAG

12. 04. 2021

DDA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Einsatz der Luca-App in Hessen

Die Landesregierung hat am Nachmittag des 26.03.2021 bekannt gegeben, dass die Luca-App des Anbieters „culture4life“ auch in Hessen als zentrale Lösung zur digitalen Kontaktnachverfolgung eingeführt werden soll. Bereits am Vortag war einer dpa-Meldung zur Einführung der Luca-App in Niedersachsen zu entnehmen, dass Hessen zu einer Gruppe von Ländern gehört, die mit dem Anbieter der Luca-App in Verhandlungen steht. Im Haushaltsausschuss am späten Vormittag des 26.03.2021 konnte die Landesregierung jedoch keine Angabe zum präferierten Anbieter machen, obwohl nur wenige Stunden später die Öffentlichkeit über die Wahl der Luca-App informiert wurde. Neben dem intransparenten Ausschreibungsverfahren wirft auch die Sicherheit der Luca-App zunehmend Fragen auf. Während die Möglichkeit zur digitalen Kontaktnachverfolgung und die direkte Anbindung an die Gesundheitsämter zu begrüßen ist, bedarf die Wahl der Luca-App als zentraler Anbieter weiterer Erklärungen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Digitalisierung und Datenschutz (DDA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie ist das Vergabeverfahren für eine zentrale Lösung zur digitalen Nachverfolgung von Kontakten abgelaufen?
2. In welche Form wurde ein Markterkundungsverfahren durchgeführt?
Wie viele Angebote wurden eingeholt?
3. Wann hat die Landesregierung die Entscheidung getroffen, in den Vertrag mit dem Anbieter „culture4life“ einzutreten?
4. Weshalb konnte die Landesregierung im Haushaltsausschuss am 26.03.2021 keine Angaben zum präferierten Anbieter machen, während die Öffentlichkeit wenige Stunden später über die Wahl der Luca-App informiert wurde?
5. Aus welchen Gründen hat sich die Landesregierung für die Luca-App als zentrale Lösung zur digitalen Kontaktnachverfolgung entschieden?
6. Ist die Schnittstelle für die Übertragung von Daten aus der Luca-App in allen Gesundheitsämtern installiert und wird aktiv genutzt?
Wenn nein, in welchen Gesundheitsämtern ist dies nicht der Fall?
7. Wann wird das Gateway für die Anbindung anderer Anbieter von digitaler Kontaktnachverfolgung einsatzbereit sein?
8. Wie beurteilt die Landesregierung bestehende Gateway-Lösungen wie die offene Plattform IRIS, die in Nordrhein-Westfalen eingesetzt wird?
9. Weshalb war aus Sicht der Landesregierung neben der Entwicklung eines Gateways auch der Einkauf einer zentralen Lösung notwendig?
10. Wie bewertet die Landesregierung, dass der Quellcode der Luca-App erst Ende März veröffentlicht wurde?
Hatte die Landesregierung oder von ihr beauftragte Experten vor Vertragsabschluss die Möglichkeit, den Quellcode zu prüfen?
11. Lag vor Vertragsabschluss eine Datenschutzfolgeabschätzung für den Einsatz der Luca-App vor?
Wenn nein, liegt diese inzwischen vor?

12. Wie bewertet die Landesregierung die Kritik vieler IT-Sicherheitsexperten am Sicherheitskonzept der Luca-App? (z.B. Kritik am Verschlüsselungskonzept und der zentralen Speicherung von Daten)
13. Die Corona-Warn-App (CWA) der Bundesregierung soll ab Mitte April um eine „Check-In“-Funktion erweitert werden. Wie bewertet die Landesregierung diese Funktion und plant die Landesregierung, das „Einchecken“ per CWA zur Erfüllung der Registrierungspflicht zuzulassen?

Wiesbaden, 9. April 2021

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock